

Junge Musiker lassen die Saiten tanzen

Der Verein lebendiges Regensdorf präsentierte zum zweiten Mal ein Konzert vom Hackbrett-Jugendorchester Schweiz. Das Publikum war am vergangenen Wochenende von den Jungmusikern begeistert. Ebenso von Ernst Burkharts Lesung.

MARLIES REUTIMANN

REGENSDORF. Die elf Hackbrettler, neun Burschen und zwei junge Damen, entlockten ihren Instrumenten zauberhafte Töne, die zu einem eindrucksvollen Klang verschmolzen. Es war «ein Konzert der anderen Art», wie dies Peter Keller vom Verein Lebendiges Regensdorf ausdrückte. Die Jugendlichen, im Alter von 14 bis 22 Jahren, spielten zum Auftakt «Der Einzug der Königin von Saba» danach erklang mit zarten Tönen das «Gugisberglied».

Der folgende mitreissende «Säbel-tanz» stimmte das rund 150-köpfige Publikum auf die Lesung mit Ernst Burkhart ein. Er verband die Musikstücke mit Weihnachtserzählungen und als erste las er die heitere Geschichte «Hilfe, die Herdmanns kommen» von der amerikanischen Autorin Barbara Robinson. Danach spielte das Orchester ein bulgarisches Volksstück und ein sehnsuchtsvolles Appenzeller Zäuerli.

Kritischer Blick auf Weihnachten

Im zweiten Teil der Lesung warf Ernst Burkhart mit Peter Bichsels «Weisse Weihnachten» einen gesellschaftskritischen Blick auf die Festtage. Die dritte Geschichte erzählte Burkhart im schönsten Züri-Dialekt. Schon bald dämmerte es dem Publikum, dass Burkhart in dieser Erzählung einen augenzwinkernden und selbstkritischen Blick auf sich selber warf. Als er nämlich im Vorfeld des an-



Die Mitglieder des Hackbrett-Jugendorchesters treten auch solo auf oder spielen in anderen Formationen mit. Bild: reu

gekündigten Konzertabends mit Lesung sein Konterfei prominent auf den Werbeplakaten erblickte, wusste er nicht recht, was er davon halten sollte. Wie er die Angelegenheit schlussendlich schriftstellerisch verarbeitete, entlockte vielen Zuhörern ein Schmunzeln. Burkharts authentischer Bericht wurde ebenfalls mit grossem Applaus bedacht.

Das Publikum entliess die jungen Hackbrettler erst nach der zweiten Zugabe, nach rund 90 Minuten. Die Begeisterung war gross, so auch bei Brigitta Lott aus Regensdorf. «Ein Hackbrett-Orchester auf diesem Niveau hört man

nicht alle Tage. Die Musik hat mich tief berührt», sagte sie.

Internationale Reisen mit Orchester

Das Hackbrett-Jugendorchester ist das einzige im Land, und die Musiker kommen aus allen Ecken der Schweiz. Sie treffen sich alle sechs Wochen zu einem Probetag in Winterthur, zwischendurch gibt es gemeinsame Auftritte. Das Orchester arbeitet unter der musikalischen Leitung von Urs Bösiger und Markus Engeler. Die meisten der jungen Talente treten auch solo auf oder spielen in anderen Formationen mit. Das Jugendor-

chester reist auch zu Auftritten ins Ausland. «Ich durfte bisher bei allen Auslandsreisen dabei sein», erzählt Patrick Baer und fährt fort: «Die schönste Reise führte uns dieses Jahr an den Hackbrett-kongress nach Taiwan», erzählt der 22-jährige Toggenburger. Mit einer Sechser-Delegation nahmen sie am musikalischen Austausch teil.

Peter Keller freute sich am gelungenen Konzertabend. Voll Elan feiert der Verein Lebendiges Regensdorf nächstes Jahr sein 40-jähriges Bestehen. «Es wird ein tolles Jahr, mit vielen Überraschungen», verspricht Keller.

Ein Furttaler im Arktis-Fieber

Armin Eugster hielt in der Mediothek Dällikon einen Vortrag über seine Reise zu den Spitzbergen. Die Fotos und das Filmmaterial vermittelten dem Publikum viele abwechslungsreiche Eindrücke zur Arktis-Region.

ANITA MÜLLER

DÄLLIKON. Eines der Hobbys von Armin Eugster ist das Fotografieren und Filmmachen. In den 1980er-Jahren hat er sich während eines Fluges über Grönland Richtung Kanada in den Kopf gesetzt, eines Tages den arktischen Boden zu be-



Bedrohte Tierarten wie das Walross finden um Spitzbergen einen Lebensraum.

treten. Ein erster Annäherungsversuch geschah 2005, als er eine Reise von Neufundland nach Labrador antrat. Im Jahr 2009 war es dann endlich soweit: Während zehn Tagen sollte es mit einer geführten Tour um die Spitzberge gehen. Nach Hause brachte er viele neue Eindrücke und vor allem Filmmaterial und unzählige Fotos.

Ein Ausschnitt davon hat Eugster kürzlich in der Mediothek Dällikon unter dem Titel «Mit dem Eisbrecher MS Polarstar zum 81. Breitengrad Nord» dem Arktis-interessierten Publikum präsentiert. Pünktlich um 20 Uhr waren alle für den Vortrag bereitgestellten Stühle in der Mediothek besetzt. Dass dieses Vortragsthema so viele Furttaler interessiert, überraschte Berufsfachlehrer Armin Eugster dennoch. Während rund zweier Stunden nahm er das Publikum mit auf eine faszinierende Reise in eine Region der Welt, die vielen noch unbekannt ist.

Die mit Fotos und Filmmaterial dokumentierte Reise begann im Kohlenreichen Congyearbyen, einer der nördlichsten Orte der Erde, welcher vor allem für Forschungszwecke und Tourismus bekannt ist. Weiter ging es nach Barents-



Mit einem Eisbrecher fuhr Armin Eugster zu den Spitzbergen. Bilder: pd

burg, Ny-Alesund, Monaco-Gletscher und bis Mofen, wo das Schiff den nördlichen 81. Breitengrad überquerte. Von da aus fuhr der Eisbrecher nach Austerfonna, Edgeoya und Hornsund, wo die Reise schliesslich endete.

Bedrohte Fauna

Die norwegischen Spitzberge bestehen aus über 400 Inseln und erreichen eine Höhe von über 1700 Metern. Obwohl die Gegend sich ziemlich kahl präsentiert, ist die Fauna vor Ort äusserst interessant. Natürlich sind die lokalen Säugetiere wie der Eisbär, der Polarfuchs oder das Spitzbergen-Ren für Mitteleuropäer besonders spannend, jedoch sind die vielen Vögel, wie Eugster mehrere Male betonte, die Hauptbewohner dieser Inselgruppe. Auch kam an diesem Abend der Klimawandel zur Sprache, der im hohen Norden augenscheinlich ist.

Der Eisbär leidet besonders darunter, da er während seiner Futtersuche immer wieder Zwischenhalt auf Eisschollen ma-

chen muss und diese immer spärlicher werden.

Politische Interessen

Die arktische Region steht aber nicht nur als Paradebeispiel für den Klimawandel, sondern ist auch politisch gesehen sehr dynamisch. Die Anrainerstaaten des Polarmeers sind Russland, Kanada, Dänemark, USA und Norwegen, doch ist deren Anrecht auf das Polarmeer bis heute nicht definitiv geklärt. Natürlich wurde dies vor allem zu einem Problem, seitdem bekannt wurde, wie rohstoffreich die Arktis ist.

Wen das Arktis-Fieber einmal gepackt hat, der wird es so schnell nicht mehr los. So war es auch bei Armin Eugster und seiner Frau, die ein Jahr nach der ersten Reise in Grönland auf Entdeckungsreise gingen.

Auf einen Bericht darüber dürfen sich alle Interessierten, wie Eugster in Aussicht stellte, im kommenden Jahr freuen.

Gute Eltern sein

WÜRENLOS. Die Eltern-Lehre will Mütter und Väter während der ersten drei Lebensjahre ihres Kindes begleiten und stärken. Mit konkreten Informationen über Entwicklungsabläufe und Erziehungsverhalten gewinnen die Eltern mehr Sicherheit und Freude im Familienalltag. Austausch und Diskussionen in der Gruppe ermöglichen eine aktive Auseinandersetzung mit der neuen Aufgabe als Eltern. Praxisbezogene Ideen und Beispiele geben Orientierung, wie man in der Erziehung einfühlsam und klar handeln kann. Die Eltern-Lehre hilft, ein Familienklima zu entwickeln, in dem sich Kinder geborgen fühlen.

Die Eltern-Lehre basiert auf dem Fit-Konzept des Kinderarztes und Buchautors Remo H. Largo. Die Kursleitung übernehmen speziell für die Eltern-Lehre ausgebildete und zertifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter. Einzelne Sequenzen werden durch Fachreferenten/-referentinnen aus der Region geleitet. Die Eltern-Lehre wird fachlich begleitet von Ralph-Ingo Hassink, Kinder- und Jugendarzt aus Biel. (e)

Weitere Informationen und Anmeldung:
Elternrunde Baden / Wettingen, Telefon
056 427 0371, Internet www.elternrunde.ch.

Neue Spiele in der Ludothek

REGENSDORF. Die Tage sind kurz, die Abende lang, die ideale Zeit, um daheim in der warmen Stube zu spielen. Die Neuanschaffungen der Ludothek Regensdorf vom Herbst/Winter 2013 sind auf der Internetseite des GZ Roos (www.gzroos.ch) einsehbar. Unter den neuen Anschaffungen befinden sich Spiele und Spielzeuge für die Kleinen, Neuerscheinungen des laufenden Jahres an Gesellschaftsspielen für Spielfreudige von 4 bis 99 Jahren sowie aktuelle Nintendo DS und Wii Spiele. Die Ludothek ist jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr, mittwochs von 17 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen gibts im Internet und per Telefon 044 842 30 84. (e)

Die Heilpflanze des Monats

DÄLLIKON. Im Rahmen eines Kurses stellt Ria Joss jeden Monat eine andere Heilpflanze von ihren verschiedenen Seiten vor. Die Pflanze soll mit allen Sinnen erlebt werden. Als frische Blume, in getrockneter Form, auf Bildern, als Tee oder Duft wird sie durch den Abend begleitet. Auf diesem Weg werden die Teilnehmer mit der Pflanze vertraut und lernen ihre Anwendung, aber auch die Vorsichtsmassnahmen und Gegenanzeigen kennen. Es werden der Rosmarin (7. Januar), der Frauenmantel (4. Februar) und die Zitronenmelisse (11. März) besprochen. Der Kurs findet in Dällikon in der Gesundheitspraxis von Rita Joss statt. Der Anlass kostet pro Abend 25 Franken inklusive Unterlagen und Getränk) und dauert von 19.30 bis 20.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.gesundheitspraxis-daelikon.ch oder Telefon 079 731 67 17. (e)

ANZEIGE

GMB ist mein Partner für Glas im Innenausbau!



GMB Glasmanufaktur Baden AG

- Glasüren
- Wintergärten
- Glasduschen
- Balkonverglasungen

www.gmb-glas.ch

Schwangerschaft ist keine Krankheit. Deshalb gehören Abtreibungen nicht in die obligatorische Krankenkasse!

Deshalb: Ja zu «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»

Mehr unter: www.privatsache.ch